



Waldenburger Stadtbote

**Amtsblatt,
Heimat- und Bürgerzeitung
der Stadt Waldenburg**



Jahrgang 18

Mittwoch, 3. März 2010

Nr. 2/2010



NACHRUH

Die Stadt Waldenburg trauert um das langjährige Mitglied des Stadtrates
und stellvertretende Bürgermeisterin, Frau

Ulrike Kewitsch

die am 5. Februar 2010 verstorben ist.

Wir danken der Verstorbenen für ihr ehrenamtliches
und unermüdliches Wirken
zum Wohle der Stadt Waldenburg.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Bernd Pohlert
Bürgermeister

Stadtrat



Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntgabe von Beschlüssen

... aus der Sitzung des Technischen Ausschusses vom 9. Februar 2010

- 01/02/2010 Bauantrag zur Errichtung eines Einfamilienhauses auf dem Flst.-Nr. 180/3, Gemarkung Waldenburg, Altenburger Straße
- 02/02/2010 Bauantrag zum Neubau von 3 Pkw Stahlbeton-Fertigaragen auf dem Flst.-Nr. 404/1, Gemarkung Waldenburg, Mittelstadt 8
- 03/02/2010 zurückgestellt
- 04/02/2010 Nichtausübung Vorkaufsrecht Flst.-Nr. 1434/1, Gemarkung Waldenburg, Schäferstr. 4
- 05/02/2010 Nichtausübung Vorkaufsrecht Flst.-Nr. 554/4 (Teilfläche) Gemarkung Waldenburg, Am Erdbeerfeld
- 06/02/2010 Nichtausübung Vorkaufsrecht Flst.-Nr. 554/4 (Teilfläche) Gemarkung Waldenburg, Am Erdbeerfeld
- 07/02/2010 Bauantrag zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport auf dem Flst.-Nr. 91/1 und 91/3, Gemarkung Franken, Bachstraße

... aus der Sitzung des Stadtrates vom 23. Februar 2010

- 0302/2010 Beitritt der Stadt Waldenburg in den Sächsischen Städte- und Gemeindetag (SSG)
- 04/02/2010 Auftragsvergabe der Dachdeckerarbeiten im Freibad Waldenburg
- 05/02/2010 Auftragsvergabe der Blitzschutzarbeiten im Freibad Waldenburg.

Bekanntgabe der Sitzungstermine

Sitzung des Stadtrates

Die nächste öffentliche Sitzung des Stadtrates findet am Dienstag, dem 23.03.2010, 19.30 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Sitzung des Verwaltungsausschusses

Die nächste öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses findet am Dienstag, dem 09.03.2010, 18.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Sitzung des Technischen Ausschusses

Die nächste öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses findet am Dienstag, dem 30.03.2010, 18.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Zu den genannten Sitzungen sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen. Die Tagesordnungen zu den jeweiligen Sitzungen geben wir durch Aushang an der Verkündigungstafel des Rathauses in der Weinkellergasse bekannt.

Envia M überreicht Scheck

Im Beisein von Bürgermeister Bernd Pohlers und Kindern, die sich schon auf die nächste Mozart-Jugend-Woche freuen, überreichte uns Herr Reginald Fuchs von enviaM einen Scheck zur Unterstützung unserer Aktion. Bereits zum zweiten Mal können wir enviaM zu unseren Sponsoren zählen. Wir danken der enviaM für ihre großzügige Unterstützung.

Steffi Grigo, Freundeskreis Waldenburg der Sächsischen Mozart-Gesellschaft e.V.



Havarie- und Bereitschaftsdienst der WAD GmbH

Bei Havarien und Unregelmäßigkeiten am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unsren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer: 0172 3578636 zu benachrichtigen.

Schiedsstelle Waldenburg

Aufgrund der geringen Nachfrage in der Schiedsstelle der Stadt Waldenburg findet der Sprechtag nur noch nach vorheriger telefonischer Vereinbarung statt. Bitte melden Sie sich bei Bedarf unter folgender Rufnummer: 037608 123-0

Redaktionsschluss

für die Aprilausgabe (Erscheinungstag ist am 7. April 2010) ist am 18. März 2010.

Öffnungszeiten in der Stadtverwaltung

Stadtverwaltung/ Standesamt:

- Mo, Mi, Fr geschlossen
- Di 09.00–12.00 Uhr und 13.00–18.00 Uhr
- Do 09.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr

Einwohnermeldeamt:

- Mo 08.00–12.00 Uhr
- Di 09.00–12.00 Uhr und 13.00–18.00 Uhr
- Mi geschlossen
- Do 09.00–12.00 Uhr und 13.00–18.00 Uhr
- Fr 08.00–12.00 Uhr
- Sa 09.00–11.00 Uhr

(außerhalb der Öffnungszeiten nach vorheriger telefonischer Absprache)

Das Einwohnermeldeamt können Sie telefonisch unter folgenden Rufnummern erreichen: 037608 12336 oder 12339.

Öffnungszeiten der Kleiderkammer

- montags: 8.00–12.00 Uhr und 12.30–14.30 Uhr
- dienstags: 8.00–12.00 Uhr und 12.30–16.30 Uhr
- mittwochs: 8.00–12.00 Uhr und 12.30–14.30 Uhr
- donnerstags: 8.00–12.00 Uhr und 12.30–15.30 Uhr
- freitags: 8.00–11.00 Uhr

Tourismusamt Waldenburg

- Peniger Straße 10 (Schloss):
- Mo, Mi, Do, Fr 10.00–16.00 Uhr
- Di 10.00–18.00 Uhr
- Sa, So 13.00–17.00 Uhr

Fundbüro Waldenburg

Im Fundbüro der Stadt Waldenburg liegen seit Oktober und November 2009 folgende Sachen:

- Schlüsselbund mit Band · Damenarmbanduhr · Geldbörse · Handy Typ Motorola · iPod · rot gestreifter Wollschal.
- Wer so einen Gegenstand vermisst oder sucht, der meldet sich bitte im Fundbüro der Stadt Waldenburg, Zimmer 9.

Öffentliche Bekanntmachungen

BEKANNTMACHUNG

der Landesdirektion Chemnitz über Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen Gemarkungen Dürrenuhlsdorf, Franken, Niederwinkel, Schlagwitz, Waldenburg, Callenberg, Grumbach, Langenberg, Langenchursdorf, Meinsdorf, Obercallenberg, Reichenbach und Kuhschnappel vom 21. Januar 2010

Die Landesdirektion Chemnitz gibt bekannt, dass die Westsächsische Abwasserentsorgungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH, An der Muldenaue 10, 08373 Weidensdorf, Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2706) geändert worden ist, gestellt hat. Die Anträge umfassen bestehende Abwasserleitungen einschließlich Schachtbauwerke im Bereich oben genannter Gemarkungen (Az.: 32-3043/6/57, 58).

Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Stadt Waldenburg (Gemarkungen Dürrenuhlsdorf, Franken, Niederwinkel, Schlagwitz, Waldenburg), der Gemeinde Callenberg (Gemarkungen Callenberg, Grumbach, Langenberg, Langenchursdorf, Meinsdorf, Obercallenberg, Reichenbach) und der Gemeinde St. Egidien (Gemarkung Kuhschnappel) können die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit vom Montag,

dem 8. März 2010 bis Dienstag, dem 6. April 2010, montags bis donnerstags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr sowie zwischen 12.30 Uhr und 15.00 Uhr, freitags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr in der Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Zimmer 159, einsehen.

Die Landesdirektion Chemnitz erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist (§ 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 4 und 5 Sachenrechts-Durchführungsverordnung - SachenR-DV).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich aller dazugehörigen Anlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden.

Die durch Gesetz entstandene beschränkte persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch

einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden.

Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird.

Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist, oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen ist. Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen. Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Chemnitz, unter der vorbezeichneten Adresse, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Auslegungszimmer (Zimmer 159) bereit.

*Chemnitz, den 21. Januar 2010
Landesdirektion Chemnitz
gez. Hagenberg, Referatsleiter*

Das Gesundheitszentrum informiert

Wir laden Sie herzlich ein! Auch dieses Jahr gibt es wieder jeden Monat einen interessanten Seminarabend im Gesundheitszentrum unserer Stadt. Den Veranstaltungsplan für das erste halbe Jahr finden Sie im Foyer und auf www.gesundheitszentrum-waldenburg.de. Die Veranstaltungen finden im Gesundheitszentrum Waldenburg, Altenburger Str. 83 im „Treffpunkt.“ statt. Beginn ist immer 19:30 Uhr.

Am 17. Februar 2010 wurde die Seminarreihe fortgeführt. Die Firma Orthopädie und Schuhtechnik Krieger und das Deutsche Schuhinstitut haben ausführlich über das Thema „Kinderfüße – Kinderschuhe. Der deutsche Kinderfuß-Report.“ gesprochen und anschaulich demonstriert was beim Schuhkauf alles zu beachten ist, denn nur genau passendes Schuhwerk kann das gesunde Wachstum der Kinderfüße richtig unterstützen.

Sie wollen etwas für Ihre Gesundheit tun, damit Sie fit in den Frühling starten können? Dann laden wir Sie zur nächsten Veranstaltung herzlich ein! Am 17. März 2010 spricht Heilpraktikerin Kerstin König über das Thema „Bewegen wie geschmiert? Informationsabend über Gelenkprobleme und Ernährung“. Wir hoffen auf Ihr Interesse und würden uns freuen, Sie in unserem Haus begrüßen zu können.

Kristin Ingrisich

Das Einwohnermeldeamt informiert:

Veröffentlichung von Daten aus Anlass von Alters- und Ehejubiläen

Gemäß § 33 Abs. 2 des Sächsischen Meldesgesetzes (SächsMG) vom 21.04.1993 in der derzeit geltenden Fassung darf die Meldebehörde an Presse, Rundfunk oder andere Medien zwecks Veröffentlichung von Altersjubiläen (70. oder späterer Geburtstag) und Ehejubiläen (goldene Hochzeit oder späteres Ehejubiläum) übermitteln.

Mitgeteilt werden dürfen: Namen, Doktorgrad, Anschriften, Tag und Art des Jubilä-

ums. Eine Übermittlung erfolgt nicht, – wenn der Betroffene für eine Justizvollzugsanstalt, ein Krankenhaus, Pflegeheim oder ähnliche Einrichtung im Sinne des § 20 Abs. 1 SächsMG gemeldet ist – eine Auskunftssperre besteht oder – der Betroffene der Auskunftserteilung widersprochen hat bzw. widerspricht.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen bei der Stadtverwaltung Waldenburg, Einwohnermeldeamt, Markt 1, 08396 Waldenburg.

Bisher eingelegte Widersprüche behalten ihre Gültigkeit.

Hinweis: Auf der Internetseite der Stadt Waldenburg, www.waldenburg.de, befindet sich unter Rathaus/Bürgerservice/Formulare das Formular „Antrag auf Einrichtung von Übermittlungssperren“. Diesen Antrag können Sie ausdrucken, ausfüllen und an die darauf angegebene Adresse senden. **Am Samstag, dem 03.04.2010, fällt der Sprechtag des Einwohnermeldeamtes Waldenburg aus.**

Geburten

Ein Kind erscheint im frohen Kreise holdes Glück. Erwecket lauten Jubel; und sein Strahlblick lässt aller Augen strahlen.

(Victor Hugo)

Zur Geburt der Kinder

Henriette Eger	am 13.11.2009
Maximilian Glöde	am 17.11.2009
Lina Semmler	am 18.11.2009
Mathieu Viehweg	am 19.11.2009
Maurice Viehweg	am 19.11.2009
Pete Schröter	am 29.11.2009
Odine-Bernadeth Bartel	am 03.12.2009
Lenny Demmler	am 04.12.2009
Luna Sophie Sobotta	am 07.12.2009
Oliver Heinig	am 08.12.2009
Jolin Christine Landgraf	am 31.12.2009

gratuliert die Stadt Waldenburg recht herzlich. Wir wünschen den neuen Erdenbürgern alles Gute und beste Gesundheit.

Pressemitteilung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Landesverband Sachsen, zur Haus- und Straßensammlung 2009

Bei der Haus- und Straßensammlung im November 2009 wurden in Waldenburg 104,00 Euro für die Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. gesammelt. Über dieses gute Ergebnis freuen wir uns und danken allen Sammlern und Sammlerinnen – auch im Auftrag des Vorstandes des Landesverbandes Sachsen – ganz herzlich. Mit dieser Unterstützung können wir auch in Zukunft die Vorhaben des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. voranbringen. So werden die Arbeiten auf deutschen Soldatenfriedhöfen/Kriegsgräberstätten in ost- und südosteuropäischen Ländern auch in diesem Jahr fortgesetzt. Die bereits begonnen Bauarbeiten und die endgültigen Einbettungen der sterblichen Überreste gefallener oder in Gefangenschaft verstorbener Soldaten auf den Friedhöfen in Sologubowka bei St. Petersburg, Rshew, Rossoschka bei Wolgograd, Duchowscht-

schina bei Smolensk, Insterburg (Tschernjachowsk) oder in Apscheronsk und an vielen weiteren Orten werden weitergeführt oder bald abgeschlossen sein. Aber auch Reparaturarbeiten auf mehreren Friedhöfen im Ausland sind notwendig. Unter dem Leitgedanken „Versöhnung über den Gräbern – Arbeit für den Frieden“ führte der Landesverband Sachsen auch im Jahr 2009 mehrere Jugendbegegnungen im In- und Ausland durch. Die satzungsgemäße Arbeit im Freistaat Sachsen wird trotz umfangreicher Arbeiten des Gesamtverbandes im Ausland nicht vernachlässigt, denn in allen Landkreisen sind auch in Zukunft Friedhofsträger zu beraten und Privatpersonen Auskünfte zu gefallenen oder vermissten Angehörigen zu erteilen sowie die Schul- und Jugendarbeit weiter auszubauen.

Friederike de Haas,
Staatsministerin a. D., Landesvorsitzende

Erinnerungen an das Leben und Treiben auf der Straße

Die nur einseitig bebaute Straße „Himmelreich“ war ein sehr ruhiger Teil der Stadt. Vorn am Museum und am Schloss begann das rege Leben Waldenburgs. In der Oberstadt gab es alle erdenklichen Läden: Textil- und Lebensmittelgeschäfte, Werkstätten, Drogerien, Apotheken, Bäckereien, Buchhandlungen und viele andere Branchen. Dagegen lebte es sich in Altwaldenburg ländlich still. Das „Himmelreich“ war die wichtigste Straße für das Rittergut und die dabei liegenden Bauernhöfe. Nur in der Zeit der Ernte belebte sie sich stärker, wenn von früh bis spät hoch beladene Pferdefuder und Ochsenwagen nach Hause brachten, was auf den Feldern und in der Muldenaue gewachsen war. Sonst blieb es beschaulich. Aber gerade das liebten die fliegenden Händler und reisenden Handwerker. Gut bekannt war den Hausfrauen der örtliche Milchmann. Täglich kam er mit seinem kleinen Handwagen, auf dem eine große und zwei kleine Kannen standen: Vollmilch, Mager- und Buttermilch. Er machte sich durch eine laute Trillerpfeife bemerkbar. Die Kundschaft kam gelaufen und mit einem Maß schöpfte er ihnen die gewünschte Menge und Sorte Milch in die mitgebrachten Blechkannen. Reich konnte er dabei sicherlich nicht werden!

Wieder anders wurde es am Dienstag, wenn Bauer Schwager aus Schlagwitz mit seiner Frau zum Markt fuhr. Das Pferd vor seinem Wagen kannte den Weg genau. Bevor es zum Markt trabte, bog es zuerst nach rechts in das „Himmelreich“ ab. Hier wohnten treue Kunden. Sie und Schwagers

kannten einander schon seit Jahren. Auf ihrem Wagen hatte das Bauernpaar eine Spezialität mit einem unnachahmlichen Geschmack – geradezu ein kulinarischer Jungbrunnen: „Rotes Sauerkraut“! Die Frauen und wir Kinder warteten, bis er das Fass geöffnet hatte und den Müttern die Schüsseln füllte. Roh gegessen war es ein gesunder Genuss, gekocht ergab es eine köstliche Mahlzeit. Ehe Mama es den Berg hinauf ins Haus trug, durften wir Kinder naschen „was zwischen Daumen und Zeigefinger passte“. Sie tat selbst das Gleiche. Die jungen Frauen sagten, es reinige die Haut und mache schön. Wer wollte das nicht sein!

Lange dauerte es nicht, da kam der nächste Händler. Diesmal war es der Leineweber aus dem Erzgebirge. Er kam zu Fuß, trug eine hohe Kiepe auf dem Rücken und bot Posamenten und Klöppelspitzen an. Doch hatte er auch wunderbare Bett-, Tisch- und Haushaltswäsche. Sie war nahezu unverwüstlich. Da konnte meine Mama nicht widerstehen. Einiges Geld hatte sie schon dafür zusammengespart. Als mein Geburtstag kam, kaufte sie bei ihm meine erste „Aussteuer“. Er hatte bei ihr in der Küche alles so fein ausgebreitet. Die Wahl fiel schwer, denn es war auch nicht billig. Schließlich nahm sie ein Dutzend (12 Stück) leinene Handtücher. Noch heute liegen einige davon in meinem Schrank. Zunächst musste aber mit der dünnsten Nadel und dem feinsten roten Faden mein Monogramm hineingestickt werden. Das war sehr mühsam. Mein späterer Ehemann

wusste dies zu schätzen. Er kannte es aus dem Haushalt seiner Mutter nicht anders.

Das Jahr hatte seine Höhepunkte. Nach dem langen Winter kam mit dem Frühling auch das Osterfest. Nun stand der große Hausputz an. Dafür erwarteten unsere Mütter das Erscheinen eines ganz bestimmten Händlers. Er betrieb wohl das kleinste Geschäft von allen. Vor seinen Handwagen war ein uralter Hund gespannt, der zog, so gut er es noch vermochte. In drei Eimern befand sich schneeweißer Sand verschiedener Körnung. Wir Mädchen begrüßten ihn mit dem Spiel-Lied „Der Sandmann ist da, der Sandmann ist da. Er hat so schönen weißen Sand und ist uns Kindern wohl bekannt...“. Mama ließ sich in einen Topf mehrere „Mäße“ des Sandes füllen. Dem Hund gab sie einige Essensreste, bezahlte und verabschiedete sich bis zum nächsten Jahr. Nun konnte die große „Scheuerschlacht“ im Haus beginnen. Damals waren alle Dielen des Hausbodens und die Treppenstufen noch aus rohem, unbehandeltem Holz. Über das Jahr hatten viele Füße von Erwachsenen und Kindern eben soviel Schmutz hereingetragen. Nicht jeder putzte sich die Schuhe vor der Haustür gut ab! Jetzt mussten heißes Kernseifenwasser, Bürste und Lappen her. Mein Bruder Hans schleppte in Eimern frisches Wasser von der Pumpe den Berg herauf und in die Küche. Dort zischte und brodelte es auf dem Herd. Auf den Knien rutschte Mama Stück für Stück rückwärts und schrubhte mit der Bürste,

dem heißen Seifenwasser und dem Scheuersand die Dielen eine nach der anderen. Dabei musste sie noch aufpassen, um sich in die aufgeweichten Hände nicht einen langen Holzsplitter einzuziehen! Als alle Arbeit getan war, schimmerten die Dielen blitzblank. Wehe dem, der jetzt darüber gehen wollte! Erst wenn durch die offene Haustür und die offenen Fenster alles völlig getrocknet war, durfte eingetreten werden. Alle Bewohner achteten diese schwere Arbeit.

Im zeitigen Frühjahr kam aus dem Spreewald der „saure Gurkenmann“. Er ließ laut seine Glocke erklingen und rief neue saure Gurken aus. Das war ja nun mal eine Spezialität! Viel später, als ich schon erwachsen war, erzählte meine Mutter folgende Begebenheit: Gemeinsam mit ihren Freundinnen Else aus der Eichlaide und Liesel aus dem Nachbarhaus hätte sie auf der Bank vorm Haus gesessen. Als sie den Ruf des „sauren Gurkenmannes“ hörte, sei sie in die Küche gelaufen, um eine recht große Schüssel zu holen. Nun hin zu dem Mann, der die herrlich duftenden Gurken aus dem Fass fischte! Schon auf dem Rückweg zum Haus aß sie heißhungrig davon. Auch die Freundinnen griffen voller Appetit zu. Ein Genuss für alle drei! Lachend sahen sie sich an. Sie trugen lose Frühlingskleider. Keine ahnte von der anderen, dass darunter je ein Baby heranwuchs. Dann im August 1922 wurden wir drei Mädchen Lisa, Martha und Charlotte geboren. Und noch bis heute ist der plötzliche Appetit junger Frauen auf saure Gurken ein Grund für so manche Vermutung...

Mit dem Herbst kam ein Mann ins „Himmelreich“, der für sein Geld tüchtig arbeiten mußte. Auf seinem Schiebock stand ein Gestell, das einen schweren Schleifstein trug. Jeder kannten den Mann. Besonders die älteren Jungen hatten auf ihn gewartet. Es war der Scherschleifer. Das ganze Jahr

über war er unterwegs durch die Städte und Dörfer und einmal im Jahr kam er auch zu uns. Er wählte seinen Arbeitsplatz auf der Straße neben der Pumpe. Hier unter den großen alten Linden hatte er Schatten und eben auch Wasser, welches er für sein Handwerk brauchte. Natürlich gab auch er laut bekannt, dass heute geschliffen würde. Doch das wäre nicht nötig gewesen. Die Buben liefen schon eilig in alle Häuser und fragten nach stumpf gewordenen Schneidwerkzeugen. Die Hausfrauen freuten sich, dass endlich der richtige Handwerker dafür gekommen war! Flink wurden Messer und Scheren zu ihm getragen. Die Leute hatten kleine Namensschilder daran gebunden, damit keine Verwechslungen entstehen konnten. Der Mann besah sich die Gegenstände, machte den Stein nass und brachte ihn, mit dem Fuß tretend, in Bewegung. Da sprühten die Funken aus dem Stahl! Die Jungen jubelten vor Begeisterung! An einer alten Zeitung wurde die Schärfe erprobt. Ja, da flogen die Schnipsel! Alles wurde wieder scharf und blank! Der Handwerker schrieb nun den Preis für seine Arbeit auf das Namensschildchen und die Jungen trugen alles sorgsam in die Häuser zurück. Großmutter probierte sofort am Stoff, denn sie war Schneiderin. Ja, es schnitt wieder prächtig. Mama musste gleich mal Brot schneiden. Das ging mit dem scharfen Messer so wunderbar leicht! Die zufriedenen Kunden wickelten den Lohn in das Papier und schickten die Jungen damit zum Scherschleifer zurück. Alles hatte auf einfache Weise seine Richtigkeit. Manches große Stück, wie etwa eine Axt oder ein Beil, trugen die Hausherrn selbst zu ihm hin und schwatzten mit dem Handwerker ein wenig über die Weltlage. Dann war auch dieser Tag bis zum nächsten Jahr vorüber.

Den Schluss dieser Erinnerungen bildet die Kultur: Kaum ein Haushalt im „Himmel-

reich“ besaß ein Grammophon, geschweige ein Radio. Ersteres hatte unser Papa, der ein großer Musikliebhaber war, für seine junge Ehe erspart. Und ein primitives, aber empfangsbereites Radio mit Kopfhörer hatte er selbst gebastelt. Ewald und Liesel tanzten ja so gerne, gleich auch mal sonntags daheim in der guten Stube! So war jedes Mal die Freude groß, wenn wir den Leierkastenmann hörten. Woher er kam? Keiner wusste es. Plötzlich bog er in unsere Straße ein. Alt war der Mann, alt das Kinderwagengestell mit den großen Speichenrädern und dem Leierkasten darauf, alt und mager auch „Bimbo“ der Affe, der oben auf dem Leierkasten saß. Aber der einsame Musikant brachte mit einem Male Stimmung in unsere Straße. Die Fenster wurden geöffnet, alle lauschten. Junge Dienstmädchen und dicke Köchinnen sangen die Texte mit. Auch unsere Mama kannte viele von diesen Liedern. Es klang so traurig, wenn sie sang: „Mariechen saß weinend im Garten...“ aber wie froh machte es uns dann, wenn der müde Wandersmann im Lied wieder zu seiner Liebsten zurück kam! Wir beiden Geschwister bettelten bei unserer Mama um etwas Kleingeld, um es zum Leierkastenmann zu tragen. Und die sonst so sparsame Hausfrau spendierte heute gern einige Fünfer. Es war doch zu schön gewesen! Wir wickelten das Geld aus dem Papier, in das Mama es eingeschlagen hatte damit wir es nicht verlören, und legten es dem Musikus in den Hut. Währenddessen ging dieser langsam weiter, seinen Leierkasten immerfort drehend. Und wir Kinder - meist gab es im „Himmelreich“ 20 bis 25 Kinder - gaben ihm das Geleit. Waren wir bei Kohle-Götzens angelangt, mussten Hans und ich umkehren. Weiter durften wir uns ohne Aufsicht nicht entfernen. Das war ein schöner Tag gewesen und ganz sicher würde im nächsten Jahr alles wieder genau so ablaufen.

Elisabeth-Charlotte Leonhardt, Jahrgang 1922

Aufruf und Informationen zum „Vereins- und Stadtfest sowie Waldenburg-Treffen 2010“

Liebe Waldenburgerinnen und Waldenburger, nachdem unser Stadtfest in den vergangenen Jahren nicht die erhoffte Besucherresonanz erfahren hat, habe ich Sie im Stadtboten darum gebeten, uns gegebenenfalls Ihre Änderungs- bzw. Umgestaltungswünsche mitzuteilen.

Nach Auswertung dieser Ihrer Wünsche kommt ab 2010 ein neues Konzept zum Tragen, Bewährtes wird dabei selbstverständlich übernommen.

- Einbindung von mehr Waldenburger Vereinen und Beteiligten (Fest von Waldenburgern – für Waldenburger)

- Größerer Stellenwert von sportlicher Betätigung an der Festgestaltung
- Ortswechsel (weg von der Mittelstadt hin zum Freiheitsplatz)
- Kürzere Ausrichtungsdauer (zeitliche Begrenzung von Freitag, 14.05.10 abends – Sonntag, 16.05.10 abends)
- Mehr Vereinstätigkeit und Vereinspräsentation – dafür keine Schausteller/Rummel
- Organisation des Festes durch die Stadt Waldenburg und das Organisationsteam unter der Mithilfe des Sportvereines und ggf. anderer Vereine für die

- Durchführung der Veranstaltung
- Gleichzeitig mit dem Stadtfest findet das 1. Waldenburg-Treffen mit unseren befreundeten Waldenburgern statt. Es werden Gäste aus Waldenburg (Schweiz) und Waldenburg (Hohenlohe/Baden-Württemberg) erwartet.
- Umbenennung für 2010, neuer Name: „Vereins- und Stadtfest sowie Waldenburg-Treffen 2010“

Das Waldenburg-Treffen soll künftig alle 2 Jahre jeweils in einem anderen Waldenburg stattfinden. Derzeit ist die Ausrichtung für 2012 in Waldenburg (Schweiz) und für 2014 in Waldenburg (Hohenlohe)

geplant. Ebenso bemühen wir uns derzeit um einen Kontakt in das polnische Waldenburg (Walbrzych).

Für die Durchführung benötigen die Organisatoren die Hilfe und Unterstützung der Waldenburger Vereine und Bürger. Freiwillige Helfer werden für den Aufbau des Festzeltes am 11. und 12.05.10 und für den Abbau am 17.05.10, jeweils ab 8.00 Uhr, gesucht.

Wer kann mit persönlichem Einsatz und/oder entsprechender Technik helfen? Es werden private Übernachtungsmöglichkeiten für unsere Gäste aus der Schweiz und Baden-Württemberg benötigt. Wer möchte gern Gäste für 2 Übernachtungen aufnehmen?

Da wir unseren Gästen und Besuchern unsere Stadt, ihre Geschichte und ihre Zukunft, sowie ihr kulturelles Leben und natürlich auch ihr vielfältiges Vereinsleben nahe bringen wollen, suchen wir noch Vereine, die ihre Vereinsarbeit auf dem Festgelände präsentieren möchten.

Wenn Sie uns bei dieser schönen Aufgabe, gleich welcher Art, unterstützen möchten, bitte ich Sie, sich bis zum 31.03.2010 bei den Organisatoren, im Rathaus oder bei mir zu melden. Vielen Dank im Voraus!

Pohlens, Bürgermeister

Wir gratulieren



Geburtstagsglückwünsche Monat März 2010

Wir gratulieren allen Jubilarinnen und Jubilaren zum Geburtstag, wünschen alles Gute, Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

- Am 08.03. zum 90. Geburtstag
Herrn Martin Gersdorf,
- am 11.03. zum 87. Geburtstag
Frau Hedwig Melzer,
- am 11.03. zum 87. Geburtstag
Frau Christa Kühn,
- am 11.03. zum 82. Geburtstag
Herrn Fritz Bauch, (Oberstadt)
- am 15.03. zum 80. Geburtstag
Herrn Friedmar Heilmann, OT Schwaben
- am 17.03. zum 86. Geburtstag
Frau Christine Großmann,
- am 17.03. zum 81. Geburtstag
Frau Elfriede Tändler,
- am 21.03. zum 88. Geburtstag
Herrn Werner Metzner,
- am 21.03. zum 80. Geburtstag
Frau Inge Herrmann,
- am 22.03. zum 88. Geburtstag
Frau Ingeborg Schulz,
- am 22.03. zum 81. Geburtstag
Frau Anneliese Schmidt,
- am 23.03. zum 82. Geburtstag
Herrn Gerhard Müller,
- am 24.03. zum 89. Geburtstag
Frau Käthe Köhler,
- am 24.03. zum 86. Geburtstag
Frau Lieselotte Friedel,
- am 24.03. zum 82. Geburtstag
Frau Käthe Müller,
- am 25.03. zum 88. Geburtstag
Frau Waltraut Günther,
- am 27.03. zum 81. Geburtstag
Frau Marianne Birke,
- am 28.03. zum 80. Geburtstag
Herrn Karl-Heinz Krell,
- am 29.03. zum 86. Geburtstag
Frau Käthe Rost,
- am 31.03. zum 89. Geburtstag
Frau Selma Hilbig.

Das Fest der **Goldenen Hochzeit**

feiert am 03. März 2010 das **Ehepaar Eberhard und Anni Krause** (OT Schwaben) und am 05. März 2010 das **Ehepaar Wolfgang und Erika Schock**. Auch dazu gratulieren wir auf das allerherzlichste.

Kirchennachrichten

■ Kirchennachrichten der St.-Bartholomäus-Kirchgemeinde und der Lutherkirchgemeinde Waldenburg
Gottesdienste:

- 14.03.10**
10.00 Uhr Gottesdienst in St. Bartholomäus
14.00 Uhr Gottesdienst in der Lutherkirche, Kirchweih
08.30 Uhr Gottesdienst in Schwaben
- 21.03.10**
08.30 Uhr Gottesdienst in Niederwinkel
08.30 Uhr Gottesdienst in Ziegelheim
08.30 Uhr Gottesdienst in Schlagwitz
10.00 Uhr Gottesdienst in St. Bartholomäus
- 28.03.10**
08.30 Uhr Gottesdienst in Oberwinkel
10.00 Uhr Gottesdienst in der Lutherkirche
17.00 Uhr Passionsmusik in St. Bartholomäus
- 01.04.10**
19.00 Uhr Gottesdienst in St. Bartholomäus
- 02.04.10**
10.00 Uhr Gottesdienst in der Lutherkirche
14.30 Uhr Andacht zur Sterbestunde in St. Bartholomäus
- 04.04.10**
08.30 Uhr Gottesdienst in Niederwinkel
10.00 Uhr Gottesdienst in Schlagwitz
10.00 Uhr Gottesdienst in der Lutherkirche

- 05.04.10**
08.30 Uhr Gottesdienst in Schwaben
10.00 Uhr Gottesdienst in St. Bartholomäus
08.30 Uhr Gottesdienst in Oberwinkel

NICHT OHNE SEGEN
Bibelwoche in Waldenburg
15.–21. März 2010
mit Texten aus den Jakobserzählungen
(1. Buch Mose)

Montag, 15.3.: Gemeindehaus Luther Sup. Heß „Nicht nur ein Teller Suppe“
Dienstag, 16.3.: Pfarrhaus St. Bartholomäus Pf. Becker „Nicht nur ein Segen“
Mittwoch, 17.3.: Gemeindehaus Luther Pf. i.R. Naumann „Nicht nur ein Traum“
Donnerstag, 18.3.: Pfarrhaus St. Bartholomäus Pfrn. Sander „Nicht nur sieben Jahre“
Freitag, 19.3.: Lutherkirche (im Rahmen der Gottesdienstreihe „Brückenschlag“) Dirk Graupner „Nicht mit leeren Händen“
Sonntag, 21.3.: Abschluss-Gottesdienst, Bartholomäus-Kirche Pf. Strobel „Nicht nur ein Kampf“
Die Abende beginnen jeweils um 19.30 Uhr. Der Abschlussgottesdienst am Sonntag beginnt um 10.00 Uhr. Wir laden dazu herzlich ein.

Die Christenlehre
Klassen 1–3: jeden Mittwoch 15.00–16.00 Uhr, Bahnhofstr. 3
Klassen 4–6: am 03., 17., und 31. März 10, um 14.45–16.15 Uhr August-Bebel-Str. 2

Der Konfirmandenunterricht
im Gemeindehaus Luther (Bahnhofstr. 3) mit Pfarrer Becker:
Klasse 7: donnerstags 17.00–18.00 Uhr
Klasse 8: dienstags 17.30–18.30 Uhr

Kinderkirche
Sonnabend 13.03.10
Treffpunkt: 10.00 bis 14.00 Uhr
Pfarrhaus Waldenburg, August-Bebel-Str. 2



Ev.-Luth. St.-Bartholomäus-Kirchgemeinde, 08396 Waldenburg, August-Bebel-Str. 2
Öffnungszeiten des Pfarramtes:
Di 09 – 12 und 13 – 18 Uhr
Do 09 – 12 Uhr
Telefon 037608 22585, Pfarrer Becker Telefon 28862, Fax 037608 28861
E-Mail: kg.waldenburg_stbartholomaeus@evlks.de

■ **EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE**

GARTENSTRASSE 22, WALDENBURG
 Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst
 10.00 Uhr Kinderstunde
 Mittwoch 19.30 Uhr Bibel- oder Gebetsstunde

■ **ADVENTKAPELLE**

Am Rothenberg 1
 Jeder ist herzlich willkommen
 1. Samstag + 3. Samstag im Monat: 10 Uhr Gottesdienst mit Kindertreff vorher 9.15 Uhr Bibelgespräch
 – 2.+ 4. Samstag im Monat: 10 Uhr Treffen in Gruppen (Orte nach Absprache)
 – 9. März (2. Dienstag im Monat): 9–11 Uhr Frauenfrühstücktreffen (mit Kindern)
 – 21.3. (So) Pfadfindertreffen: 10–15 Uhr hier! Wir wollen miteinander vorbereiten und klarkommen.
 – Jeden Montag: 20.00 Frauengebetskreis (Orte nach Absprache)
 Anfragen und Gespräche sind jederzeit möglich bei:
 Pastor R. Schulz, 037204 500459
 Oder Infotelefon 037608 21334

Diakonie Waldenburg

Diakonie – Sozialstation Waldenburg e. V.
 Die Diakonie-Sozialstation Waldenburg e. V. lädt alle Senioren aus Waldenburg und Umgebung herzlich zu folgenden Veranstaltungen im Seniorentreff Betreutes Wohnen, Obere Kirchgasse 1, ein. Beginn der Veranstaltungen ist jeweils 14.00 Uhr.



- Do 04.03.10 Altersgerechte Gymnastik
- Di 09.03.10 Ein Nachmittag mit Herrn Rammler
- Do 11.03.10 Kaffeekränzchen
- Di 16.03.10 Rommé-Nachmittag
- Do 18.03.10 Altersgerechte Gymnastik
- Di 23.03.10 Mal- und Bastelnachmittag
- Do 25.03.10 Kaffeekränzchen
- Di 30.03.10 Spielenachmittag
- Do 01.04.10 Altersgerechte Gymnastik

Volkssolidarität, OG Niederwinkel

- 10.03.2010 14.00 Uhr: Neues zur Straßenverkehrsordnung mit Herrn K.-H. Müller
- 07.04.2010 14.00 Uhr: Wir betätigen uns sportlich mit Herrn Busch (Sporttherapeut)

Vereine und Verbände

Volkssolidarität Ortsgruppe Waldenburg Veranstaltungen im Monat März



Wir laden herzlich ein:

- 03.03.2010 13.30 Uhr Wanderung der Ortsgruppe, Treff: Lustgarten
- 03.03.2010 14.00 Uhr Treff Klub Oberstadt im Vereinshaus
- 04.03.2010 14.00 Uhr Skat- und Rommé-Nachmittag im Vereinshaus
- 08.03.2010 14.00 Uhr Treff Klub Unterstadt in der Keramikwerkstatt
- 08.03.2010 18.00 Uhr Gymnastik in der Franz-Mehring-Schule
- 09.03.2010 Frauentagsfeier der Ortsgruppe, Abfahrt 13.30 Uhr ab Penny . . .
- 10.03.2010 14.00 Uhr Treff Klub Oberstadt im Vereinshaus
- 10.03.2010 16.00 Uhr Tanzgymnastik in der Franz-Mehring-Schule
- 11.03.2010 Wassergymnastik in Glauchau, Abfahrt 14.15 Uhr ab Penny . . .
- 13.03.2010 Frühlingskonzert der Vogtlandphilharmonie im Theater Crimmitschau Abfahrt 18.30 Uhr ab Penny . . .
- 15.03.2010 18.00 Uhr Gymnastik in der Franz-Mehring-Schule
- 16.03.2010 14.00 Uhr Basteln zum Osterfest im Vereinshaus
- 17.03.2010 14.00 Uhr Treff Klub Oberstadt im Vereinshaus
- 18.03.2010 Frühlingsstanz in Niederwinkel, Abfahrt 13.30 Uhr
- 22.03.2010 18.00 Uhr Gymnastik in der Franz-Mehring-Schule
- 23.03.2010 Halbtagesfahrt „Frohauer Hammer“, Abfahrt 13.30 Uhr ab Penny
- 24.03.2010 14.00 Uhr Treff Klub Oberstadt im Vereinshaus
- 24.03.2010 16.00 Uhr Tanzgymnastik in der Franz-Mehring-Schule
- 25.03.2010 Wassergymnastik in Glauchau, Abfahrt 14.15 Uhr ab Penny . . .
- 29.03.2010 14.00 Uhr Treff Klub Unterstadt in der Keramikwerkstatt
- 29.03.2010 18.00 Uhr Gymnastik in der Franz-Mehring-Schule
- 30.03.2010 14.00 Uhr Gemütlicher Nachmittag bei Brettspielen
- 31.03.2010 14.00 Uhr Treff Klub Oberstadt im Vereinshaus

Vorschau für April 2010

- 06.04.2010 Halbtagesfahrt nach Lunzenau
- 07.04.2010 Wandern der Ortsgruppe
- 10.04.2010 Musical-Gala des WM-Studios
- 13.04.2010 Vortrag über Verbraucherschutz
- 14.04.2010 Tanzgymnastik
- 15.04.2010 Skat- und Rommé-Nachmittag
- 17.04.2010 Familienwandertag des Kreisverbandes
- 18.04.2010 Fahrt nach Zwickau zu „Semino Rossi“
- 27.04.2010 Nachmittag bei Brettspielen
- 28.04.2010 Tanzgymnastik
- 29.04.2010 Skat- und Rommé-Nachmittag

Für Rückfragen bzw. Anmeldungen sind für Sie da: Herr Franke Telefon 037608/21565, Frau Bachert 037608/21651, Frau Erdmann 037608/20027, Frau Wörl 037608/21957, Reisebuchungen weiterhin unter 03763/789921, Ansprechpartner für soziale Leistungen: Sozialstation Meerane, Oststraße 55, 03764/76809, Zentralküche für Mahlzeitendienst: 03763/172164 oder 172165, Voranmeldungen für alle Veranstaltungen bitte umgehend an o. gen. Ansprechpartner

Konzert der Orgelakademie

Mit dem „Podium junger Künstler“ bietet die Sächsische Orgelakademie e.V. jungen Musikern die Möglichkeit, ihr Können vor einem interessierten Publikum zu präsentieren. Sponsoren sind die Sparkasse Chemnitz, der Kulturraum Vogtland-Zwickau und die Stadt Lichtenstein. Das Schloss Waldenburg hat einen würdigen Rahmen für derartige Veranstaltungen. Dank der Unterstützung durch die Ostdeutsche Sparkassenstiftung und der Sparkasse Chemnitz konnte 2009 in der Schlosskapelle die fehlende originale Orgel von Jahn & Sohn (Dresden) ersetzt werden. Der Verein Artis Causa erwarb das Instrument der gleichen Orgelbaufir-

ma aus dem Krankenhaus Zwickau, das zur gleichen Zeit gebaut wurde. Fehlende Register beschaffte der Verein aus der Kirche Brockwitz bei Meißen, die wegen Neubau ihrer Orgel Jahn-Register aus dem Jahr 1907 abgab. Dem Publikum wird ein preiswertes Konzertvergnügen auf hohem künstlerischem Niveau geboten. Dabei tritt ein junger Organist zusammen mit dem Solisten eines anderen, passenden Instrumentes auf. Für das erste Konzert am 13.03.2010, um 17 Uhr hat die Orgelakademie Daniel Beil-schmidt (Orgel) und Daniela Endmann (Oboe) gewonnen. Nach einer Blockflötenausbildung in Mitt-

weida fand Daniela Endmann den Weg zur Oboe im Jahr 1999. Seit 2003 studiert sie an der Hochschule für Musik in Dresden. Sie spielte bereits in verschiedenen Orchestern und ist Preisträgerin von „Jugend musiziert“ auf Bundesebene. Daniel Beil-

schmidt hat an der Leipziger Hochschule für Musik das Fach Orgel studiert. Nach einem Stipendium in Stendal und einem Auslandsjahr in Kopenhagen schloss er sein Studium an der Musikhochschule Weimar ab. Daniel Beilschmidt ist Assis-

tenzorganist an der Thomaskirche Leipzig und wurde 2009 zum Leipziger Universitätsorganisten berufen.

Informationen und Karten über Buchhandlung Grigo, Waldenburg, Telefon 037608 21509 oder buecher_grigo@gmx.de

1. bis 5. März 2010

Waldenburg und Umgebung - 5. Mozart-Jugend-Woche

Instrumente werden vorgestellt

In der ersten Märzwoche stehen im Rahmen der 5. Mozart-Jugend-Woche in Waldenburg und Umgebung verschiedene Instrumente im Vordergrund. So bringt Dr. Johannes Roßner von der Sächsischen Orgelakademie am Dienstag, den 2. März, im Europäischen Gymnasium Waldenburg „Die Orgel – Ein ganzes Orchester?“ näher.

Am 4. und 5. März stehen die Blasinstrumente im Mittelpunkt: Am Donnerstag besuchen Franz und Mathis die Europäische Grundschule Lichtenstein. Dabei haben sie verschiedene Horninstrumente im Gepäck – sogar ein Alphorn. Und wem die Puste noch nicht ausgegangen ist, erfährt am 5. März in der Mittelschule und am Gymnasium Waldenburg, warum „Blech nicht gleich Schrott“ ist.

Ihren feierlichen Abschluss findet die Woche am Freitag, den 5. März, 18.30 Uhr in der Aula des Europäischen Gymnasiums. In einem Abschlusskonzert präsentieren Kinder, Jugendliche und Mitglieder des Ensembles Amadeus ihr musikalisches Können.

Zu Mozarts 250. Geburtstag im Jahre 2006 entstand die Idee, junge Menschen in und um Waldenburg an klassische Musik heranzuführen. Ursprünglich als einmalige Aktion gedacht, wird aufgrund des vielfachen positiven Echos nun schon die 5. Mozart-Jugend-Woche veranstaltet. Schirmherr der Mozart-Jugend-Woche 2010 vom 1. bis 5. März ist Prof. Dr. Roland Wöller, Staatsminister für Kultus des Freistaates Sachsen.

- 01.03. Studio W. M. „Stimmen“: 9 Uhr Kl. 10 Mittelschule, Kl. 10/11 Gymnasium Waldenburg
- Malen mit Herrn Heinicke: 10 Uhr: Mittelschule und Gymnasium Waldenburg
- 02.03. „Die Orgel – Ein ganzes Orchester?“ Dr. Roßner/Sächsische Orgelakademie, 10 Uhr: Kl. 5 Gymnasium Waldenburg
- 03.03. „Vom Landei zum Weltstar Joseph Haydn und seine Musik“, 8.30 Uhr: Grundschule Remse, Wolkenburg
- „Vom Landei zum Weltstar“ Joseph Haydn und seine Musik, 10 Uhr: Grundschule Waldenburg
- 04.03. Blasspaß mit Franz und Mathis 9



- Uhr und 10 Uhr: Europäische Grundschule Lichtenstein
 - 05.03. „Blech ist nicht gleich Schrott“ Blechblasinstrumente, 9 Uhr: Klasse 6/7 Mittelschule und Gymnasium Waldenburg
 - „Musikalische Schatzsuche“ Mit Mathis und Petr, 9 Uhr: Schule „Dr. Päßler“ Meerane
 - Abschlusskonzert mit Kindern und Jugendlichen und Mitgliedern des Ensemble Amadeus, Eintritt: 5 Euro, 18.30 Uhr: Aula Eurogymnasium
- Das Programm ist abrufbar unter:
http://www.mozart-sachsen.de/mozartfreunde-waldenburg/Mozart-JugendWoche_2010

Kulturelles

Veranstaltungstermine März/April

- 05.03., 18.00–19.00 Uhr: 5. Mozart-Jugend-Woche – Abschlusskonzert im Schloss Waldenburg
- 07.03., 14.30 Uhr: Stadtführung ab Markt Waldenburg
- 20.03., 10.00–17.00 Uhr: Ostermarkt Schloss Wolkenburg
- 21.03., 14.30 Uhr: Stadtführung ab Markt Waldenburg
- 28.03., 16.00 Uhr: Childrens love Music mit Studio W.M. Chemnitz in der Kirche Franken
- 04.04., 10.00–17.00 Uhr: öffentliche Führungen im Schloss Waldenburg
- 04.04., 10.00–17.00 Uhr: Anpaddeln im Muldental mit Osterwanderung – Wolkenburg Spielplatz
- 04.–05.04., 11.00–17.00 Uhr: Schausägen und Führungen im Sägewerk Wolkenburg
- 04.04., 11.00–17.00 Uhr: Osterbacken im Denkmalhof Franken
- 05.04., 10.00–16.00 Uhr: Führungen in der St. Anna Fundgrube Wolkenburg
- 05.04., 14.30 Uhr: Parkführung ab Gaststätte Grünfelder Schloss

Es ist wieder soweit - Karten für die Schlauchboottouren im Vorverkauf

Die vom Tourismusamt Waldenburg organisierten Schlauchboottouren auf der Zwickauer Mulde starten an der Waldenburger Muldenbrücke und enden am historischen Sägewerk in Wolkenburg. Ein wenig paddeln muss man schon, während der ca. 2-stündigen Schlauchboottour, doch die Schlauchbootfahrer werden auf der ca. 8 km langen Strecke lohnenswert entschädigt.

Beginnend an der Waldenburger Muldenbrücke schlängeln sich die Schlauchboote auf der Zwickauer Mulde durch das reizvolle Muldental, entlang an Feldern, Wiesen und Wäldern. Nach einer abwechslungsreichen Fahrt gelangt der Flussreisende zurück zum Ausgangspunkt nach Waldenburg entlang des Muldenradwanderweges oder mit dem Bus.

Die gastronomische Versorgung ist gewährleistet.

Termine:

- 25.04.2010 um 9.00/12.00/15.00 Uhr
 - 23.05.2010 um 9.00/12.00/15.00 Uhr
 - 06.06.2010 um 9.00/12.00/15.00 Uhr
- Preise: 12,00 EUR Erwachsene/10,00 EUR Kinder bis einschließlich 9 Jahren (Kartenerwerb ist ausschließlich im Vorverkauf möglich)

Informationen und Buchung über:

Tourismusamt Waldenburg
 Peniger Straße 10
 08396 Waldenburg
 Telefon 037608 21000
 Fax 03760 21006
tourismus-kultur@waldenburg.de

Vorschau:

- 01.05.2010 Radlerfrühling
- 06.06.2010 Basilikum Kräuter- und Pflanzenmarkt
- 12./13.06.2010 Töpfermarkt

Schulnachrichten aus der Franz-Mehring-Mittelschule

Am Donnerstag, den 28.01.2010 öffneten sich von 17.00–19.30 Uhr wieder einmal die Pforten der Franz-Mehring-Mittelschule für alle Interessierten zum Tag der offenen Tür. Viele kleine und große Schüler kamen allein, mit Eltern oder Großeltern und erhielten Einblicke in die verschiedenen Unterrichtsräume, verfolgten physikalische Experimente, erfuhren mehr zu den Lehrplänen und deren Umsetzung oder sahen sich verschiedene Schülerarbeiten an. Im Schülercafé oder am Rosterstand wurde für das leibliche Wohl gesorgt. Frisch gestärkt konnte jeder bei verschiedenen Wis-



senstests, an interaktiven Lernzentren oder im Raum der Sinne selbst aktiv werden. Beim Sehen, Fühlen, Schmecken, Hören und Riechen gab es auch in diesem Jahr wieder mehr oder weniger zu rätseln. In den Säckchen waren folgende Dinge versteckt: Nägel, Schrauben, Wolle, Papier, Tannenzapfen, Draht, Nüsse, Reis, Zucker, Kies, Zahnräder, Gummitiere. Die besten Sinnesorgane hatten an diesem Tag:

1. Platz Jennifer Hatzel (36 Punkte)
Franz-Mehring-MS
 2. Platz David Loose (35 Punkte)
Grundschule Remse
 3. Platz Lutz Schnabel (34 Punkte)
Berufliches Gymnasium Lichtenstein
Emmy Teichmann aus Langenberg, Ricky Mirbach, Emily Krause aus Remse, Chiara und Collien Urban aus Waldenburg belegten mit jeweils 32 Punkten einen super
 4. Platz. Aber auch alle anderen Schüler haben bewiesen, dass ihre 5 Sinne hervorragend funktionieren. Die drei Erstplatzierten erhielten bereits kleine Preise.
- Herzlichen Glückwunsch! *Bergmann*

Informatikolympiade

Kurz vorm Ferienbeginn fand die 1. Stufe der Informatikolympiade statt. Wir trafen uns 7.35 Uhr im Info-Zimmer, um drei Unterrichtsstunden lang die Besten in den Jahrgangsstufen 8 und 10 zu ermitteln. Die Köpfe qualmten beim Lösen der verschiedenen Aufgaben. Die gezielte Suche im Internet, die Erstellung eines Serienbriefes, die Gestaltung von Teilnehmer-, Wettkampflisten und Urkunden für ein Sportfest gehörten zu den praktischen Themen, Wissen zum Datenschutz, Auswertung von Diagrammen, Lesen von Programmablaufplänen oder von Ordnerstrukturen wurden theoretisch abgefragt.

- | | | |
|--------|-------------------|--------------------|
| | Klasse 8 | Klasse 10 |
| 1. Pl. | Matthias Rojé | Marcel Werner |
| 2. Pl. | Alexander Poppitz | Christoph Nitzsche |
| 3. Pl. | Christin Schubert | Kevin Hauke |
- Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer für ihre guten Leistungen. Matthias und Marcel werden im März bei der zweiten Stufe der Informatikolympiade unsere Schule vertreten. *Bergmann*



Am 02.02.2010 waren die Schüler der 6. und 7. Klasse der Franz-Mehring-Mittelschule beim Kinderkanal in Erfurt zu Gast. Sie erlebten hautnah die Produktion des am gleichen Tag 20.00 Uhr ausgestrahlten Live-Videos „Beste Stimme 2010“.

Zu Hause waren alle sehr gespannt, es wurde einige Male mit der Kamera über unsere Schüler geschwenkt und Felix Krohn aus Schönberg nahm an einem Geschicklichkeitswettbewerb teil. Die DVD- und Videorecorder in den Elternhäusern hatten an diesem Tag tüchtig zu tun.

Schulnachrichten aus der Altstädter Grundschule

Spaß auf dem Eis

Wir, die Kinder der Klassen 3a, 3b und 4, durften am 25.1.2010 zum Eislaufen nach Chemnitz fahren. Die Vorfreude war groß, denn jeder wollten testen, wie gut er auf der spiegelglatten Eisfläche zurecht kam. Nachdem sich alle ihre Schlittschuhe „angeschnallt“ hatten, ging es los. Einige bewegten sich sofort wie echte Profis auf dem Eis und zeigten kleine Kunststücke oder liefen in rasantem Tempo um die Wette. Andere fuhren noch etwas unsicher ihre Runden. Dann gab es auch noch die „Anfänger“, die zum ersten Mal auf dem Eis standen. Doch keiner gab auf, auch wenn so mancher eine ungewollte Bekanntschaft mit dem Eis machte und auf dem Po landete. Wir halfen uns gegenseitig und machten denen, die noch etwas wackelig auf ihren Schlittschuhen standen, Mut. Schließlich



schafften alle wenigstens einige Schritte ohne Hilfe und waren zurecht mächtig stolz auf ihre Leistung. Da Eislaufen sehr anstrengend ist, wurde hin und wieder ein „Boxenstop“ eingelegt und mit dem mitgebrachten Pausenbrot neue Kraft getankt. Dann ging es auch schon wieder aufs Eis. Viel zu schnell verging die Zeit. Als wir auf der Heimfahrt waren, sagten alle: „Das war ein toller Schultag!“ *Schüler der Klassen 3a, 3b, 4*

Schulnachrichten aus dem Europäischen Gymnasium Waldenburg

Geschafft:

57 Fünfklässler erhalten ihre ersten Halbjahresinformationen am EGW!

Am Freitag, dem 05.02.2010, war es in der fünften Unterrichtsstunde am EGW endlich soweit: Unsere 57 Fünfklässler hielten ihre ersten Halbjahresinformationen des Europäischen Gymnasiums voller Stolz in

ihren Händen. Alles Zittern und Bangen hatte nun ein Ende! Allerdings war das meistens unberechtigt, denn die Schüler haben seit August 2009 ordentlich gelernt! Sie erreichten in den drei Klassen vorwiegend gute bis sehr gute Noten. Natürlich gab es auch ein paar "Ausrutscher" in einzelnen Fächern. Doch bis zum Schuljahresende,

im Juni 2010, haben die Kinder noch Zeit und Gelegenheit, ihre Leistungen zu verbessern. Mit einer kleinen schriftlichen Zielvereinbarung für das zweite Halbjahr werden die Fünftklässler nun in den nächsten Tagen selbst entscheiden, was sie sich für die "zweite Halbzeit" vornehmen. Ihre Eltern und die Lehrer/innen des EGW werden sie darin tatkräftig unterstützen.



D. Seifert, Jahrgangsteam 5

Hilfe für Haiti

Schüler des EGW setzen sich ein!

Wir, die Klasse 5a des Europäischen Gymnasiums Waldenburg, wollten gern helfen! Die Idee dazu hatte Melissa und dann ging alles sehr schnell: Am Dienstag, dem 02. Februar 2010, fand in unserer Schule ein großer Kuchenbasar statt, dessen Erlös komplett für die



Erdbebenopfer in Haiti gespendet werden sollte. Die Mädchen und Jungen unserer Klasse haben fleißig organisiert, gemeinsam mit der Familie viele leckere Kuchen gebacken, coole Getränke besorgt und sie mit Unterstützung unseres Klassenlehrers – Herrn Seifert – und Paulines Mutti – Frau Sander – in den Pausen verkauft. Es kamen viele Schüler und Lehrer, denen es sehr gut geschmeckt hat. Unsere Aktion bereitete allen Freude und am Ende kam der Spitzen-Erlös von 410,10 EUR zusammen! Diese stolze Summe haben wir aber nicht allein hinkommen. Einige Eltern unserer Klasse fanden die Idee toll und unterstützten unser Anliegen tatkräftig. Justus Vati druckte für unsere Aktion ein Riesen-Werbeplakat und verdoppelte sogar unsere Einnahmen. Djimons Mutti spendete zusätzlich noch 80 Euro. Deshalb gilt unser besonderer Dank Frau Pfitzer und der Firma Haustechnik-Schumann aus Ehrenhain. Aber auch Frau Schettler – eine unserer netten Schulsekretärinnen – und Frau Kiesling von der Schulmensa sollen nicht unerwähnt bleiben, waren sie doch jeder Zeit bereit, uns zu helfen. Zum Schluss sagen wir aber allen Beteiligten und den Spendern „Dankeschön!“.

PS: Unseren gesammelten Betrag haben wir schon auf das Konto „Ärzte ohne Grenzen“ überwiesen! Aber es geht noch weiter: Die Klasse 7c von Frau Neubert sowie die Klasse 6a von Frau Hübsch waren in der Zwischenzeit auch für Haiti aktiv. Wir sind schon sehr gespannt, welcher Gesamtbetrag letztendlich für die Betroffenen durch Schüler unserer Schule gesammelt werden konnte. Den Gesamtbetrag werden wir dann noch bekannt geben!

Melissa Ferroni, Klasse 5a

Wie bereits angekündigt, wollten die Schüler der Klassen 5a und 7c des Europäischen Gymnasiums Waldenburg den vom Erdbeben betroffenen Kindern in Haiti helfen! Beide Klassen organisieren jeweils Pausenbasare. Es wurden leckere Muffins, Kuchen, Waffeln, Fruchtespieße und Getränke verkauft, deren Erlöse inzwischen auf folgende Spendenkonten überwiesen wurden: 200 EUR für „Ein Herz für Kinder“ und 410 EUR für „Ärzte ohne Grenzen“. Wir hoffen sehr, den Erdbebenopfern in Haiti geholfen zu haben und bedanken uns nochmals bei allen, die unsere Aktionen unterstützten. *Melissa Ferroni (5a) und Nina Glöde (7c)*

IMPRESSUM: Der WALDENBURGER STADTBOTE erscheint monatlich. Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle erreichbaren Haushalte.

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister der Stadt Waldenburg, Herr Bernd Pohlert, 08396 Waldenburg, Markt 1, Telefon (03 76 08) 123-0, Fax (03 76 08) 123-10, e-mail: k.kirsten@waldenburg.de, http://www.waldenburg.de, Tourismusamt Telefon (03 76 08) 2 10 00.

Gesamtherstellung: SCHWARZ DRUCK, Werbung und Verlag GmbH, Guteborner Allee 8, 08393 Meerane, Telefon (0 37 64) 79 15-0, Fax (0 37 64) 79 15-38, info@schwarz-druck-meerane.de, www.schwarz-druck-meerane.de.

NEUERÖFFNUNG

Zum alten
**Gewerbehaus
Waldenburg**

**Am 6. März 2010
um 17.00 Uhr**

Zum Empfang reichen wir
ein Glas Sekt oder Bier.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Aufenthalt.

Familie Trompelt

Augen auf: die Stadthalle bewegt was!

18.03. 14.00 - 18.00 Uhr

Tanz-Café im Hirsch
Evelyn Wetzel spielt live -Hits, Oldis,

21.03. 16.00 Uhr

Frühlingsfest der Operette - Primavera Operette Berlin

03.04. 20.00 Uhr

Ostertanz mit dem Fernando Express

15.04. 14.00 - 18.00 Uhr

Tanz-Café im Hirsch
Mit "Rosi & Klaus"

Vorverkauf für die Silvester-Gala:

Franziska und die Herzpiraten

Sie räumt derzeit so gut wie alles ab, was es an Auszeichnungen für Nachwuchskünstler gibt: 2010 dürfte damit das "Jahr für Franziska" werden! Um so schöner, dass wir uns diesen Star bereits jetzt zur Silvester-Gala in der Stadthalle sichern konnten. Für einen ganzen Abend voller Hits mit Herz zum Tanzen! Sichern Sie sich mit Ihren Lieben schon jetzt die Karten für diesen unvergesslichen Abend,

denn bis zum 31. März gibt's 10 Prozent Rabatt.

24. April Zwinger Trio - "Best of" AUFGEPASST

Diese Veranstaltung ist auf **16:00 Uhr** vorverlegt. Bereits gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit.



Ticket Hotline. 0 37 22/46 93 10
www.stadthalle-lo.de